

# Bewerbungsgespräch - Fragen

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 18. Dezember 2013 22:19

## [Zitat von neleabels](#)

Cool. Du bekommst zwar nur die Hälfte des Geldes, arbeitest aber trotzdem mehr, "weil es so sein muss." Das finde ich sehr sozial. Den Dienstherrn wird das sicherlich freuen! (Die Kollegen, deren Preise du verdirbst, wahrscheinlich weniger.)

Nele

Darüber kann man -- zurecht -- lamentieren -- aber in S-H z. B. sind sog. "teilbare und unteilbare Aufgaben" genau definiert: Danach sind viele dienstliche Aufgaben eben per definitionem "unteilbar" (Klassenfahrten, Konferenzen u. a. m.). M. a. W.: Das "Preis-Leistungs-Verhältnis" bei einer Teilzeitbeschäftigung ist denkbar schlecht. Den Dienstherrn freut es in der Tat, denn: Jeder Kollege, der auf Teilzeit geht, schenkt dem Land einen Teil seines Soldes durch indirekte Gehaltskürzung.

Ich würde gern reduzieren, um meine Tochter mehr zu "sehen". Aber 50 Prozent reichen nicht für den Lebensunterhalt (lebe in HH, arbeite in S-H), 75 aber sind ca. 900 EUR weniger und vielleicht 15 Prozent weniger Arbeit.

Ich sehe es bei mehreren Kollegen: Ich habe eine Klassenleitung (5. Schuljahr), 5 Klausuren, 8 KLA pro Halbjahr, Fachleitung, Vertretung Schul-HP, Klassenfahrt(en). Eine "Vergleichskollegin" hat vergleichbar viele Korrekturen, ebenfalls Klassenleitung, Studienfahrt und verdient 75 Prozent. Da freut sich der Finanzminister!!!

Zum Eingangspost: Ich finde alle Fragen legitim, bis auf die Klassenleitung. Die Frage nach 2 freien Tagen würde ich nicht stellen, auch wenn ich sie ebenfalls legitim finde ...

EDIT: Reale Arbeitszeiten um die 40 Stunden machen mich zugegebenermaßen neidisch.